

Hochschuleinrichtung: Lehrstuhl für Informationsmanagement im Maschinenbau & Zentrum für Lern- und Wissensmanagement

Kurzbezeichnung (Synonyme): Smart Emma

Kurzbeschreibung (ggf. Langtitel): Branchen- und unternehmensübergreifende Kooperationsplattform für Lebensmittelhändler in Smart Cities

Bewilligungszeitraum: 01.07.2016 - 30.06.2020

Beschreibung des EFRE Forschungsvorhabens:

Den Fleischer um die Ecke gibt es nicht mehr, und zum Supermarkt dauert es eine halbe Stunde mit dem Auto. Dies ist in vielen ländlichen Gegenden bereits Realität und damit wird der Weg zum Einkaufen für die Kunden immer aufwendiger. Abseits der großen Städte lässt sich der Konkurrenzkampf im Handel an der Landkarte ablesen: An Stelle vieler kleiner Filialen setzen nicht nur Discounter sondern auch Supermärkte locken mit Schnäppchenpreisen. Die teureren Dorfläden setzt das zunehmend unter Druck. Durch den damit verbundenen Preiskampf ist ein weiterer Rückgang der klassischen Tante-Emma-Läden absehbar. Die Existenzbedrohung des „Tante Emma“-Konzepts ist dabei nicht nur ein zunehmendes Problem vieler kleiner und mittlerer Lebensmittelhändler, sondern sie wird auch zunehmend zum sozialen Problem.

In dem durch das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union geförderten Projektes, wird eine Kooperationsplattform für kleine und mittlere Lebensmittelhändler entwickelt. Sie bietet eine individuelle Lösung für Händler und ein branchenübergreifendes Angebot für Verbraucher in Kombination mit einer optimierten und umweltfreundlichen Lieferlogistik. Verbraucher erhalten so die Möglichkeit aus einem Pool von Lebensmittelangeboten unterschiedlicher Händler ihren individuellen Warenkorb zusammenzustellen und die Ware über unabhängige Logistikdienstleister zum gewünschten Lieferort und zu einer gewünschten Uhrzeit zu bestellen.

Dieses Projekt wird durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen gefördert.